

Weihnachtskonzert der Berliner Jazz-Szene

EXIS

Konrad Bauer (tb)
Axel Grothe (bars, fl)
Eberhard Klunker (g)
Christoph Niemann (b)
Andreas Aigmüller (dr)

BEGEGNUNGEN FÜR 9 SPIELER

von Paul-Heinz Dittrich

gespielt von

Andreas Altenfelder (tp)
Konrad Bauer (tb)
Manfred Hering (as)
Burkhardt Glaetzner (oboe)
Hans-Joachim Scheitzbach (cello)
Klaus Koch (b)
Friedhelm Schönfeld (cl)
Ernst-Ludwig Petrowsky (ss)
Manfred Schulze (bars)

Ansage: Peter Bause / Günter Sonnenberg

SYNOPSIS

Ernst-Ludwig Petrowsky (as, fl)
Konrad Bauer (tb)
Ulrich Gumpert (p)
Günter Sommer (dr)

JAZZ-WERKSTATT ORCHESTER

Robert Tornev (tp)
Jochen Gleichmann (tp)
Andreas Altenfelder (tp)
Konrad Bauer (tb)
Johannes Bauer (tb)
Ernst-Ludwig Petrowsky (ss)
Manfred Hering (as)
Helmut Forsthoff (ts)
Manfred Schulze (bars)
Ulrich Gumpert (p)
Christoph Niemann (b)
Günter Sommer (dr)

Das Weihnachtskonzert der Berliner Jazz-Szene

Das Weihnachtskonzert der Berliner Jazz-Szene vereint zum Jahresschluß eine größere Gruppe Berliner Jazz-Musiker zu einem Treffen mit ausgesprochenem Werkstatt-Charakter. Die Initiative zu diesem Konzert geht von den Musikern selbst aus, es demonstriert die kollegiale Zusammengehörigkeit der Musiker, die sich einer gemeinsamen Idee verbunden fühlen – im Jazz ihre Gedanken und Gefühle auszudrücken, im musikalischen Dialog untereinander und mit dem Publikum sich selbst zu realisieren.

„Jazz in der Kammer“ hat diese Initiative dankbar aufgegriffen und nimmt mit diesem Konzert Abschied von einer sechs Jahre gepflegten Tradition, zum Jahresschluß sein Podium Vertretern des traditionellen Jazz zur Verfügung zu stellen. Mit diesem Werkstatt-Abend, der eine Vielzahl von Musikern zu gemeinsamem Musizieren vereint, soll zugleich eine neue Tradition begründet werden, die unserem Hauptanliegen entspricht: dem zeitgenössischen Jazz eine Stätte der Begegnung zu sein.

Das Konzert präsentiert zwei ständige Berliner Formationen, eine zu speziellem Anlaß gegründete Studio-Gruppe sowie eine Werkstatt-Big-Band.

Die Gruppe EXIS debütierte im 50. Konzert unserer Reihe und wirkte aufgrund ihres Erfolges im 53. Konzert mit. Es ist eine noch junge Formation, die zielstrebig auf eigene Weise eine Synthese von zeitgenössischer Musik und spezifischem jazz-feeling experimentierend anstrebt.

BEGEGNUNGEN FÜR 9 SPIELER ist eine Komposition des Berliner Komponisten Paul-Heinz Dittrich (Oberassistent für Harmonielehre, Kontrapunkt und Formenanalyse an der Deutschen Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ Berlin), die schon 1971 uraufgeführt wurde. Der Komponist hat eine Gruppe Berliner Jazz-Musiker (unter Einschluß „seriöser“ Musiker) zu dem Experiment gewonnen, durch ihre Interpretation die BEGEGNUNGEN zugleich zu einer Begegnung von Vertretern des Jazz mit Interpreten der neuen Musik werden zu lassen. Eine Begegnung, die für beide Seiten fruchtbar werden kann. Das Werk ist in dieser Besetzung bereits mit Erfolg im Berliner Apollo-Saal

aufgeführt worden (im Rahmen der Reihe „Neues im Apollo-Saal Nr. 4“). Eine Wiederholung schien uns im Zusammenhang des Weihnachtskonzerts sinnvoll.

Die Gruppe **SYNOPSIS** ist aus dem früheren Ulrich Gumpert Quartett (Jazz in der Kammer Nr. 31 und 50) hervorgegangen und hat sich in seiner jetzigen Besetzung im Frühjahr formiert. Kollektive Improvisation auf der Basis gemeinsam praktizierter Haltung zum Jazz prägt die musikalische Konzeption der Gruppe, die einmal im Gespräch so formuliert wurde: Wir spielen eine freie Musik, aber mit der Betonung auf Musik! Als Vertreter der DDR-Jazz-Szene hat die Gruppe im Oktober am 16. internationalen Warschauer Jazz-Festival (Jazz Jamboree) mit großem Erfolg teilgenommen.

Die **JAZZ-WERKSTATT ORCHESTER** hat Ulrich Gumpert erstmals für das 48. Konzert von „Jazz in der Kammer“ zusammengestellt, auf Erfahrungen vorangegangener Werkstatt-Konzerte aufbauend. Die damals mit besonderem Interesse aufgenommene Suite „Aus deutschen Landen“, Improvisationen über alte Volkslied-Motive, wurde in der Abschluß-Session des 50. Konzerts wiederholt, auch vom Rundfunk mitgeschnitten und mehrfach gesendet. Ulrich Gumpert, Initiator und musikalischer Organisator der Gruppe, stellt nun (die Besetzung gegenüber dem 48. Konzert nur wenig verändernd) neue Kompositionen vor, die zugleich praktische Beispiele liefern für den Standort, für Tendenzen und für das Niveau unserer eigenen Jazz-Entwicklung.

„Jazz in der Kammer“ zieht mit diesem Konzert den Schlußstrich unter ein an interessanten Begegnungen reiches Jazz-Jahr (man erinnere etwa an die Konzerte mit Zbigniew Namysłowski, Sarmanto, Irène Schweizer u. a.) und wünscht allen seinen Freunden ein gesundes, erfolgreiches 1974!

„Jazz in der Kammer“ Nr. 64 findet am 28. Januar 1974 um 20 Uhr in den Kammerspielen des Deutschen Theaters statt.

Es spielt das Manfred Schulze Bläserquintett (mit Rhythmusgruppe).

Der Vorverkauf hat begonnen!

Unser Spielplan

Deutsches Theater

| | |
|-------------------------------------|--------------------|
| DER FRIEDEN | Aristophanes/Hacks |
| NATHAN DER WEISE | Lessing |
| FAUST I | Goethe |
| DER DRACHE | Schwarz |
| DIE AULA | Kant |
| EINZUG INS SCHLOSS | Schneider |
| LEBEN UND TOD KÖNIG RICHARD III. | Shakespeare |
| ONKEL WANJA | Tschechow |
| AMPHITRYON | Hacks |
| DIE KIPPER | Braun |

Kammerspiele

| | |
|-----------------------------------|-------------------------|
| MASS FÜR MASS | Shakespeare |
| DIE MILLIONÄRIN | Shaw |
| DAS TESTAMENT DES HUNDES | Suassuna |
| TAGEBUCH EINES WAHNSINNIGEN | Gogol/ Luneau/Coggio |
| DER LANGE WEG ZU LENIN | Baierl |
| DONA ROSITA BLEIBT LEDIG | Lorca |
| CLAVIGO | Goethe |
| KABALE UND LIEBE | Schiller |
| JUNO UND DER PFAU | O'Casey |
| DIE NEUEN LEIDEN DES JUNGEN W. | Plenzdorf |
| DER MANN VON DRAUSSEN | Dworezki |

Kleine Komödie

| | |
|---|----------|
| BEGEISTERT VON BERLIN | |
| DER PARASIT | Schiller |
| DAS PFLICHTMANDAT | Mortimer |
| FRAGEN SIE MEHR ÜBER BRECHT | |
| PRIVAT-GALERIE DES MENSCHENSAMMLERS UND MALERS KARL HERMANN ROEHRICHT | |

JAZZ in der Kammer

Nr. 63

Deutsches Theater / Kammerspiele
Intendant Gerhard Wolfram